



## Einbauanleitung Sickerflachtank



# Einbauanleitung GreenLife Sickerflachtank

GreenLife

GreenLife GmbH  
D-19057 Schwerin

Einbauanleitung  
GreenLife Sickerflachtank

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf dieses GreenLife Produktes und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bitte überprüfen Sie die Ware bei Warenannahme auf eventuelle Transportschäden. Für Transportschäden haftet nicht der Hersteller oder der Lieferant, sondern der Frachtführer. Nach Warenannahme angezeigte Transportschäden können nicht mehr geltend gemacht werden. Sollte die Verpackung beschädigt sein, ist sofort im Beisein des Anlieferers auszupacken, um eventuelle Beschädigungen festzustellen, die dem Frachtführer schriftlich anzuzeigen sind. Die Ware muss bis zur Klärung des Transportschadens beim Käufer verbleiben.

Bevor Sie dieses Produkt installieren, anschließen und/oder in Betrieb nehmen ist es unbedingt notwendig diese Anleitung aufmerksam und vollständig zu lesen und alle Sicherheitshinweise zu beachten. Bitte bewahren Sie diese Anleitung auch für die Zukunft sorgsam auf.

Bei Fragen und Anmerkungen stehen wir Ihnen unter

[service@greenlife.info](mailto:service@greenlife.info)

zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr GreenLife Team

[www.greenlife.de](http://www.greenlife.de)

## Inhaltsverzeichnis

Lieferumfang.....	4
Sicherheit.....	5
Kennzeichnungspflicht .....	5
Baugrund .....	6
Baugrube .....	6
Hanglage, Böschung etc.....	7
Installation neben befahrbaren Flächen .....	7
Geotextil und Verfüllen .....	8
Ausgleichsdom / Schiebedom .....	9
Set für PKW-Befahrbarkeit.....	9
Inspektion und Wartung.....	10

## Lieferumfang

1. Sickerflachtank inkl. Einbauanleitung
2. Ausgleichsdom oder Schiebedom mit Abdeckung und Anschlüssen DN 100

### WICHTIG:

Halten Sie sich immer an die Einbau-, Installations- und Betriebsanleitungen die den einzelnen Geräten beiliegen. Sollten Ihnen Einbau-, Installations- oder Betriebsanleitungen fehlen, fordern Sie diese bitte bei Ihrem Händler an.

Um eine Anlage zu installieren ist es grundsätzlich immer richtig sich an den Darstellungen in den Onlineshops zu orientieren. Hier kann man gut erkennen welche Teile miteinander in Verbindung stehen.

Dann kann in folgender Reihenfolge vorgegangen werden, um die Anlage zu montieren.

### Sickerflachtank 2.000 – 3.000 – 4.000 – 5.000 Liter

Bei Hanglage sind spezielle Einbauvorschriften zu beachten!

### Begehrbar:

Werden die Behälter im nicht befahrbaren Grünbereich installiert, beträgt die Erdüberdeckung über Tankkörper mind. 400 mm und max. 800 mm. Verwenden Sie keine bindigen Böden: Lehm, Ton, Schluff, etc.

### PKW-befahrbar

Durch die Verwendung des Schiebedoms und der PKW-befahrenen Abdeckung (Radlast 600 kg) kann der Behälter unter PKW-befahrenen Parkflächen installiert werden.

Die Erdüberdeckung im befahrbaren Bereich über Tankkörper muss mind. 600 mm und max. 800 mm betragen. Verwenden Sie keine bindigen Böden: Lehm, Ton, Schluff, etc.

## Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten (BGV C22).

Bei Begehung der Behälter ist zur Sicherheit eine zweite Person unbedingt erforderlich!

Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern!

Der Behälterdeckel ist immer, außer bei Arbeiten im Behälter, geschlossen zu halten. Sonst besteht höchste Unfallgefahr.

Wir bieten ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen an. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann dazu führen, dass die Funktionsfähigkeit beeinträchtigt und die Haftung für daraus entstandene Schäden aufgehoben wird.

## Kennzeichnungspflicht

Alle Leitungen und Entnahmestellen von Brauchwasser sind mit den Worten „kein Trinkwasser“ schriftlich oder bildlich zu kennzeichnen (DIN 1988 Teil 2, Abs. 3.3.2.) um auch nach Jahren eine irrtümliche Verbindung mit dem Trinkwassernetz zu vermeiden. Auch bei korrekter Kennzeichnung kann es noch zu Verwechslungen kommen, z. B. durch Kinder.

Ein möglicher Schutz vor Verwechslung durch Kinder sind Zapfstellen mit Kindersicherung.

## Baugrund

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt sein:

- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN 18196
- Wir empfehlen einen Sickertest vorzunehmen.
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrunds
- Auftretende Belastungsarten, z.B. Verkehrslasten

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden. Die Grube für den Sickerflachtank sollte nicht in einer Geländemulde angelegt werden.

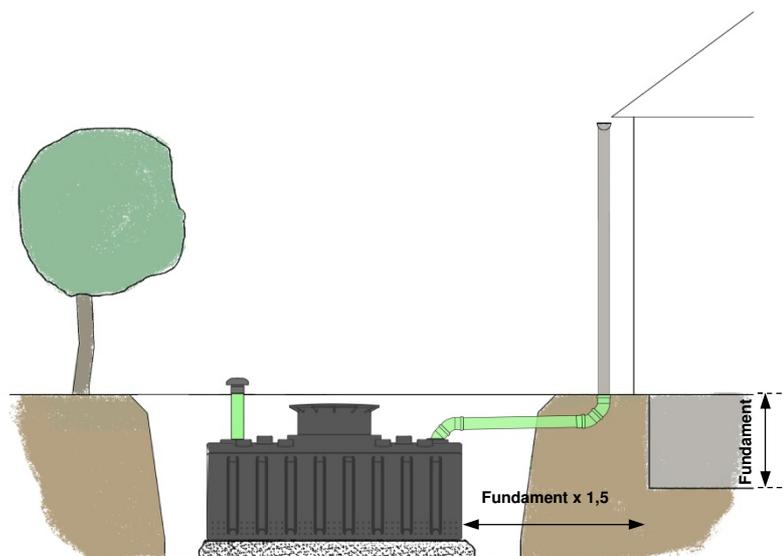
## Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um mind. 300 mm, besser 500 mm überragen. Der Abstand zu festen Bauwerken muss so gewählt werden, dass Bauwerk und Behälter nicht beschädigt werden können, mind. Einbautiefe gleich Abstand zwischen Behälter und Bauwerk.

Ggf. sollte die Statik durch einen Statiker geprüft werden!

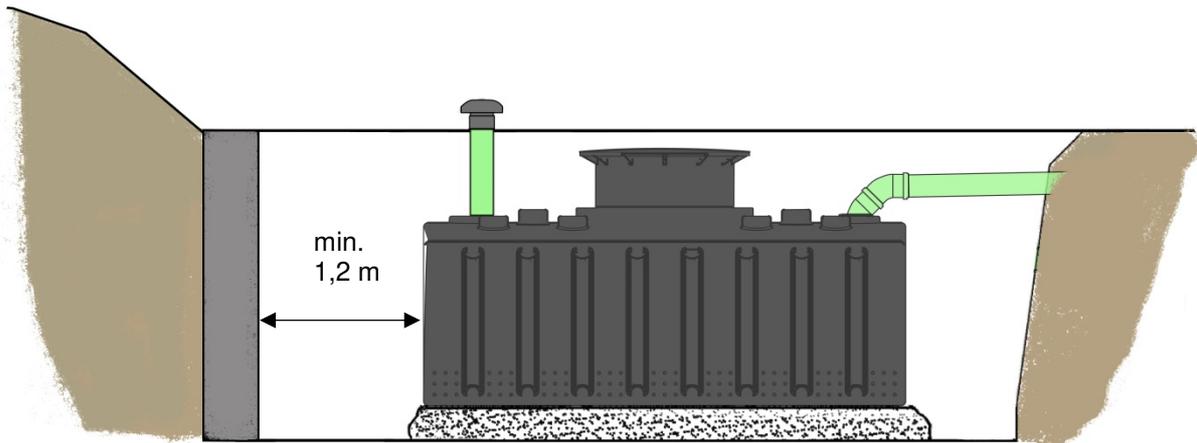
Die Böschung ist nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein und eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten.

Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die max. Erdüberdeckung von 800 mm über dem Behälter nicht überschritten wird. Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. In der Regel liegt die frostfreie Tiefe bei ca. 600 – 800 mm, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde. Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (Körnung 16/32 nach DIN 4226 – 1, Dicke ca. 150 mm) aufgetragen.



## Hanglage, Böschung etc.

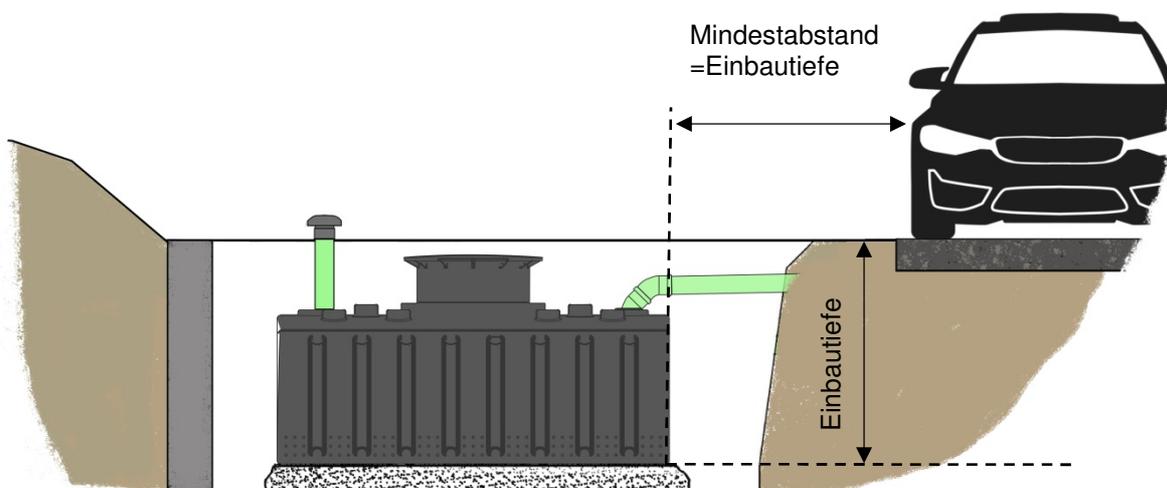
Beim Einbau des Behälters in der Nähe eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch, berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 0,5 m in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1,2 m zum Behälter haben.



## Installation neben befahrbaren Flächen

Bei Installation begehbare Behälter neben befahrbaren Flächen muss gewährleistet sein, dass die auftretenden Belastungen durch schwere Fahrzeuge nicht auf den Behälter übertragen werden.

Hier ist ein Mindestabstand einzuhalten, welcher in der Regel der Behältereinbautiefe einschließlich zusätzlichen Dom und ggf. Domverlängerung entspricht.



## Geotextil und Verfüllen

Die Grube ist mit 16/32 Rundkornkies zu verfüllen, da dieser keine Hohlräume bildet und selbstverdichtende Eigenschaften hat. Durch den hohen Reibungswinkel, und der dadurch resultierenden Eigenstützkraft, ist er bestens zum Verfüllen geeignet.

Dieser Kies speichert kein Wasser und ist damit sehr sickerfähig.

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen.

Die Behälterumgebung muss sickerfähig sein. Die Grube sollte in Anschlussnähe angelegt werden. Der Arbeitsraum um den Tank sollte 30 cm bis 50 cm betragen.

Den Grubenboden plan und waagrecht gestalten.

Als Nächstes das Geotextil in der Grube auslegen und ausrichten.

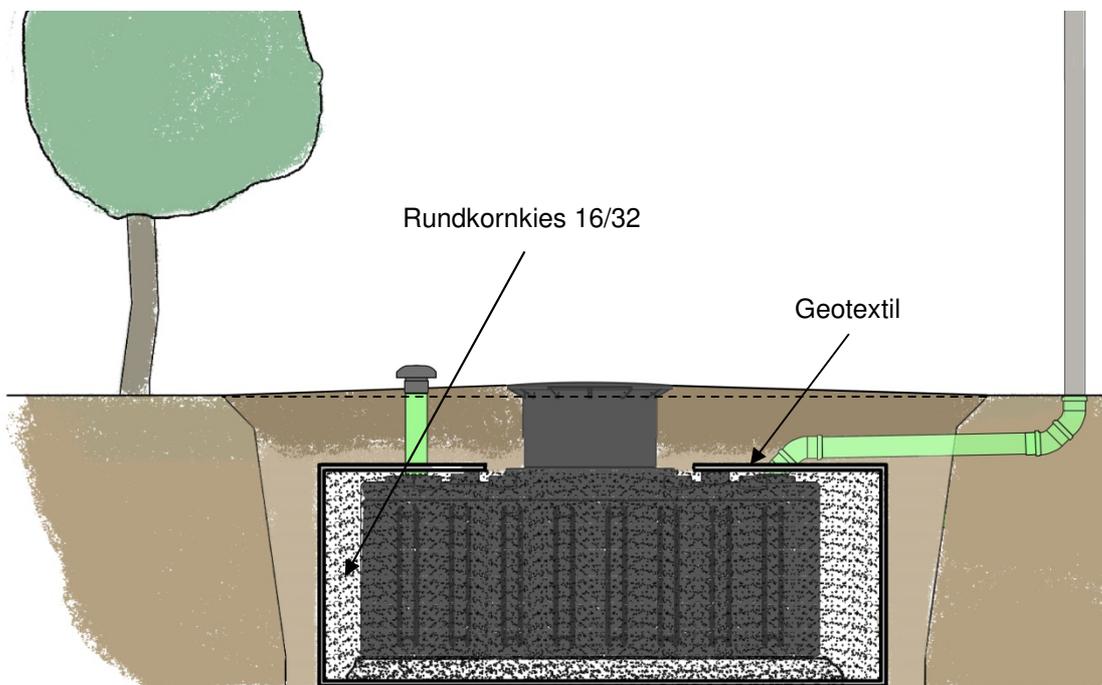
Dann schaffen Sie ein Kiesbett (ca. 15 cm) auf dem Sie den Sickerflachtank ausrichten.

Jetzt verfüllen Sie Tank und Grube, achten Sie dabei darauf Hohlräume um den Tank komplett zu verfüllen. Füllen Sie die Grube nun gleichmäßig auf, hierbei sollten Sie alle 30 cm von Hand verdichten.

Wiederholen Sie den Vorgang bis der Tank, ca. 20 cm bedeckt ist.

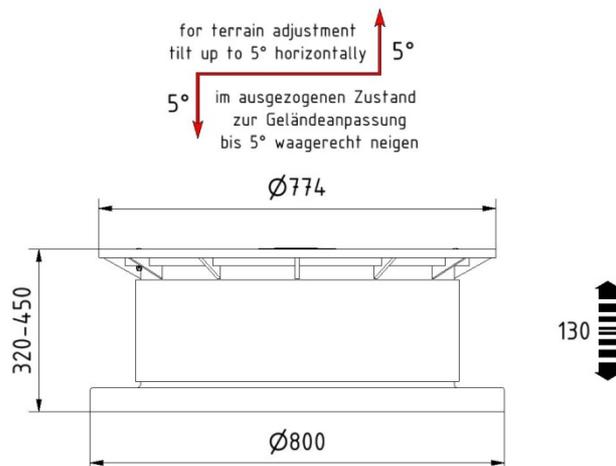
Es muss darauf geachtet werden, dass der Tank von allen Seiten gleichmäßig eingebettet und verdichtet wird und alle Hohlräume (auch unterhalb des Tanks) verfüllt sind. Nun wird die Auffüllung der Baugrube vorgenommen. Dafür kann ab 20 cm über dem Tank Grubenaushub verwendet werden, wenn es sich nicht um bindige, schwer wasserundurchlässige Böden handelt. Es dürfen keine bindigen Böden oberhalb des Tanks verwendet werden (z.B.: Lehm, Ton, Schluff etc.).

Die Oberfläche der gefüllten Baugrube sollte so beschaffen sein, dass sich Oberflächenwasser hier nicht sammeln kann, um an dieser Stelle zu versickern.



## Ausgleichsdom / Schiebedom

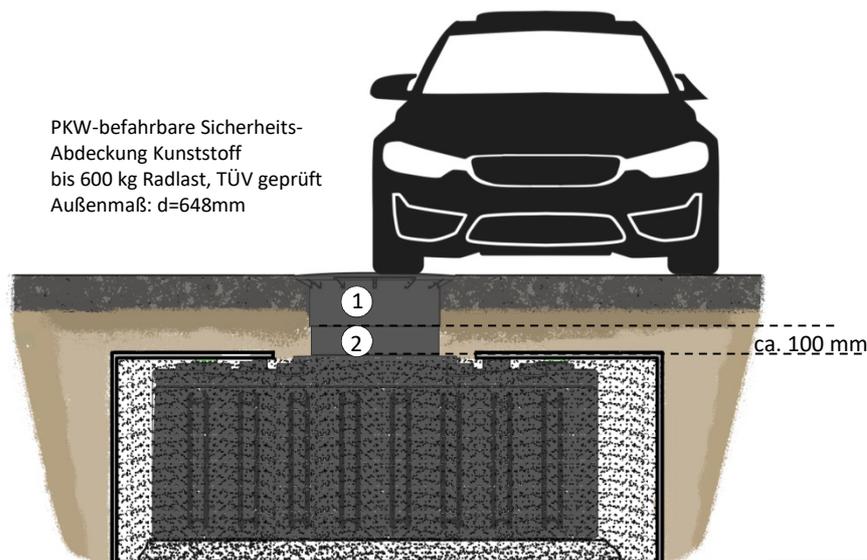
Wichtig: Um das Übertragen von Lasten auf den Behälter zu verhindern wird der Dom lagenweise mit Rundkornkies (Körnung 4/8) angefüllt und gleichmäßig verdichtet. Dabei ist eine Beschädigung des Behälters bzw. Doms zu vermeiden. Anschließend wird die Abdeckung aufgesetzt und kindersicher verschlossen. Die Schrauben an der Kunststoffabdeckung anziehen, dass sie von einem Kind nicht geöffnet werden können.



## Set für PKW-Befahrbarkeit

Zwischen Schiebedom (1) und Adapter (2) muss ein Mindestabstand von 100 mm sein, da die Lastverteilung nur auf dem Unterbau der Schiebedomumgebung liegen darf und nicht auf dem Flachtank. Die Erdüberdeckung im befahrenen Bereich über der Tankschulter muss mind. 600 mm und max. 800 mm betragen.

Dazu wird der Bereich um den Schiebedom mit Kies der Körnung 4/8 in Lagen von 40 – 50 mm aufgefüllt und sorgfältig von Hand mittels eines Holzwerkzeuges verdichtet. (4 kg Fallgewicht, Fallhöhe 100 - 200 mm, 150 x 150 mm Verdichtungsfläche). Dann wird der Schiebedom auf Kiesniveau niedergedrückt und der Deckelrahmen mittels eines Holz- oder Gummiwerkzeuges in den Kies hinein verdichtet. Verdichtet wird bis zur Schulterhöhe des Tanks, von Hand. Die Verdichtung muss nach den Anforderungen der DIN EN 13285 erfolgen.



## Inspektion und Wartung

Die gesamte Anlage ist regelmäßig auf Sauberkeit und Standsicherheit zu überprüfen.

Eine Wartung der gesamten Anlage sollte in Abständen von ca. 5 Jahren erfolgen. Dabei sind alle Anlagenteile zu reinigen und auf ihre Funktion zu überprüfen. Bei Wartungen sollte wie folgt vorgegangen werden:

Behälter restlos entleeren, feste Rückstände mit einem weichen Spachtel entfernen, Flächen und Einbauteile mit Wasser reinigen, Schmutz aus dem Behälter restlos entfernen, alle Einbauteile auf ihren festen Sitz überprüfen.

# GreenLife



installation manual  
percolation flat tank



# installation manual

## GreenLife percolation flat tank

GreenLife

GreenLife Ltd.  
D-19057 Schwerin

installation manual  
GreenLife percolation flat tank

Dear customer,

we congratulate you on the purchase of this GreenLife product and thank you for the trust you have placed in us.

Please check the goods for any transport damage when you receive them.

The carrier, not the manufacturer or the supplier, is liable for transport damage.

Transport damage reported after receipt of goods can no longer be claimed. If the packaging is damaged, it must be unpacked immediately in the presence of the supplier in order to determine any damage, which must be reported to the carrier in writing. The goods must remain with the purchaser until the transport damage has been clarified.

Before installing, connecting and/or operating this product, it is absolutely necessary to read these instructions carefully and completely and to observe all safety instructions. Please keep this manual in a safe place for future reference.

If you have any questions or comments, please do not hesitate to contact us at

[service@greenlife.info](mailto:service@greenlife.info)

at your disposal.

Yours sincerely

Your GreenLife Team

[www.greenlife.de](http://www.greenlife.de)

**Table**

Delivery..... 4  
Security..... 5  
    Obligation to label ..... 5  
Building ground..... 6  
    Excavation pit..... 6  
Slope, embankment, etc. .... 7  
    Installation next to drivable surfaces ..... 7  
Geotextil and Filling ..... 8  
Telescopic cover / telescopic dome ..... 9  
    Car-passable telescopic dome ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**  
Inspection and maintenance ..... 10

# installation manual

## GreenLife percolation flat tank

GreenLife

### Delivery

1. Percolation flat tank incl. installation instructions
2. Sliding dome or telescopic dome with cover and connections DN 100

#### IMPORTANT:

Always follow the installation, assembly and operating instructions supplied with the individual devices. If you are missing installation, assembly or operating instructions, please ask your dealer for them.

To install a system, it is always correct to follow the illustrations in the online stores. Here you can easily see which parts are connected to each other. Then you can proceed in the following order to assemble the system.

#### **percolation flat tank 2,000 – 3,000 – 4,000 – 5,000 litres**

Special installation instructions must be observed on slopes!

#### **Accessible**

If the tanks are installed in the green area that cannot be walked on, the earth cover over tank bodies is min. 400 mm and max. 800 mm. Do not use cohesive soils: loam, clay, silt, etc.

#### **Car accessible**

By using the telescopic dome and the car-accessible cover (wheel load 600 kg), the tank can be installed under car-accessible parking areas.

The ground cover in the drivable area above the tank body must be min. 600 mm and max. 800 mm. Do not use cohesive soils: loam, clay, silt, etc.

[www.greenlife.de](http://www.greenlife.de)

### Security

The relevant accident prevention regulations must be observed during all work (BGV C22).

For safety reasons, a second person is absolutely necessary when inspecting the tank!

During all work on the plant or plant components, the entire plant must always be shut down and secured against unauthorized restarting!

The vessel lid must always be kept closed, except when working inside the vessel. Otherwise there is a high risk of accidents.

We offer an extensive range of accessories. The use of other accessories can lead to the functionality being impaired and the liability for any resulting damage being cancelled.

### Obligation to label

All pipes and tapping points for service water must be marked with the words "not drinking water" in writing or pictorially (DIN 1988 Part 2, Para. 3.3.2.) in order to avoid erroneous connection to the drinking water network even after years. Even with correct labeling, confusion can still occur, e.g. by children.

A possible protection against confusion by children are taps with child safety locks.

### Building ground

Before installation, it is important to clarify the following points:

- The structural suitability of the soil according to DIN 18196
- We recommend that you perform a percolation test.
- Maximum groundwater levels or percolation capacity of the subsoil
- Types of load, e.g. traffic loads

A soil expertise should be requested from the local building authority to determine the soil physical conditions. The pit for the soak-away tank should not be placed in a ground depression.

### Excavation pit

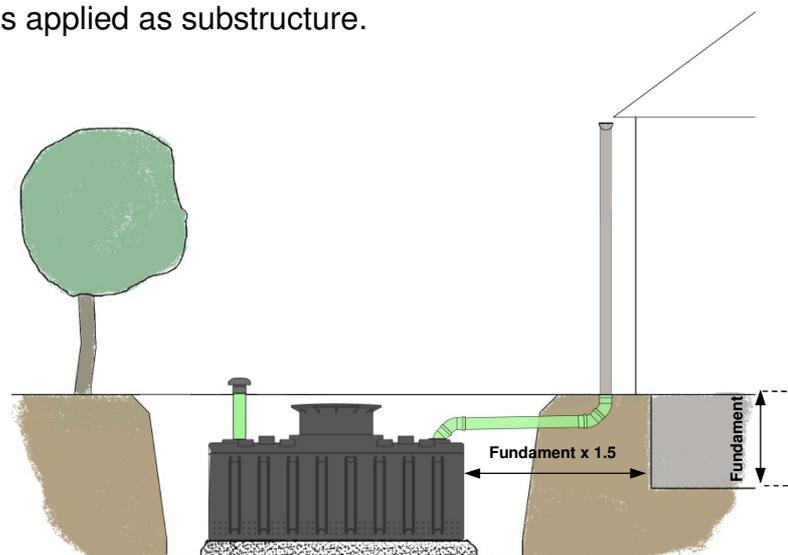
To ensure sufficient working space, the base area of the excavation must exceed the tank dimensions on each side by at least 300 mm, preferably 500 mm.

The distance to fixed structures must be selected in such a way that the structure and tank cannot be damaged, min. installation depth equal to distance between tank and structure.

If necessary, the statics should be checked by a structural engineer!

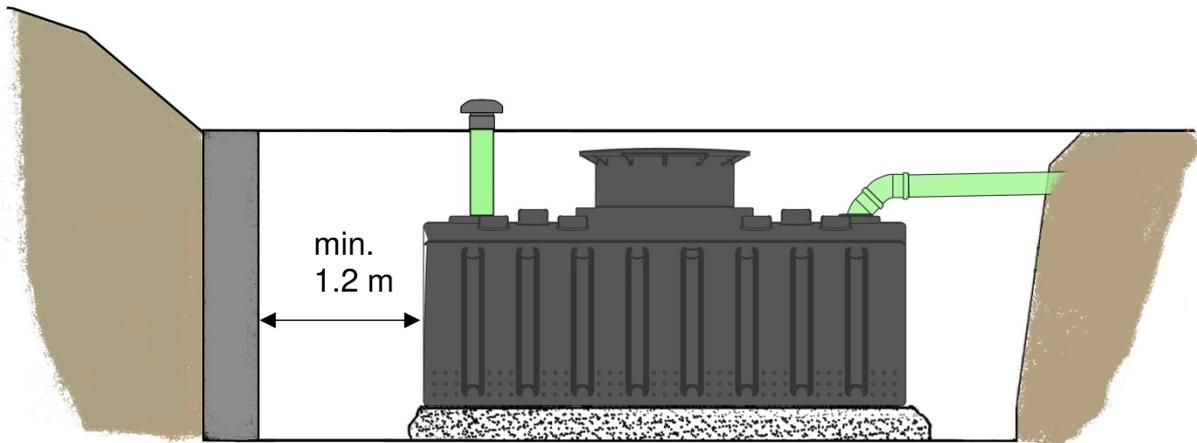
The depth of the pit must be dimensioned so that the max. earth cover of 800 mm above the tank is not exceeded. For the year-round use of the system, it is necessary to install the tank and the water-bearing system parts in the frost-free area. As a rule, the frost-free depth is approx. 600 - 800 mm, exact details can be obtained from the responsible authority.

A layer of compacted round-grain gravel (grain size 16/32 according to DIN 4226 - 1, thickness approx. 150 mm) is applied as substructure.



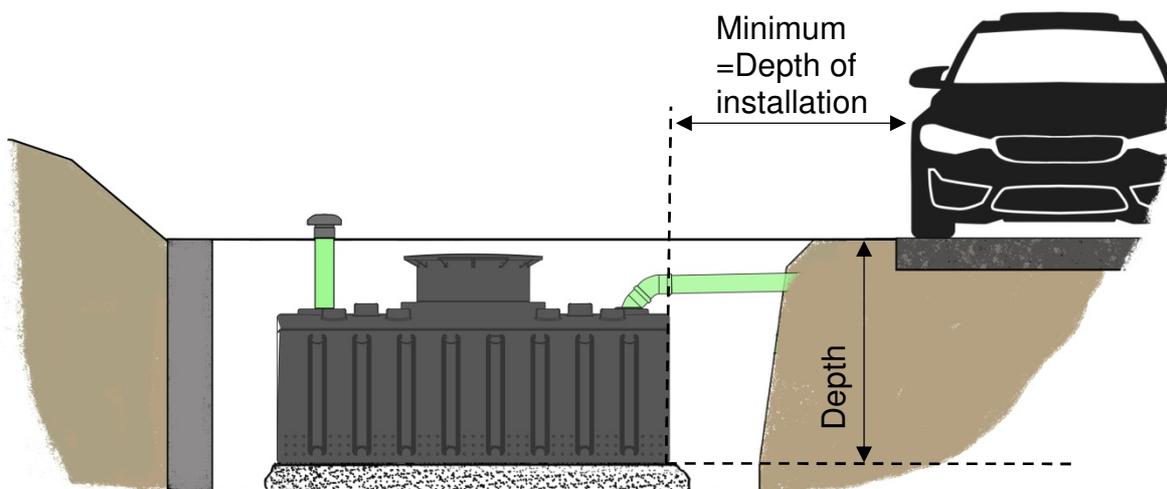
### Slope, embankment, etc.

When installing the tank near a slope, mound or embankment, a statically calculated retaining wall must be erected to absorb the earth pressure. The wall must exceed the tank dimensions by at least 0.5 m in all directions and have a minimum distance of 1.2 m from the tank.



### Installation next to drivable surfaces

When installing walkable tanks next to areas that can be driven on, it must be ensured that the occurring loads from heavy vehicles are not transferred to the tank. A minimum distance must be maintained here, which usually corresponds to the tank installation depth including additional dome and, if necessary, dome extension.



### Geo-textile and Filling

The pit is to be backfilled with 16/32 round-grain gravel, as it does not form voids and has self-compacting properties. Due to the high friction angle and the resulting self-supporting force, it is ideally suited for backfilling.

This gravel does not retain water and is therefore highly seepable.

The tanks are to be inserted shock-free into the prepared excavation pit using suitable equipment.

The tank surroundings must be capable of seeping. The pit should be placed close to the connection. The working space around the tank should be 30 cm to 50 cm.

Make the pit bottom level and horizontal.

Next, lay out and align the geotextile in the pit.

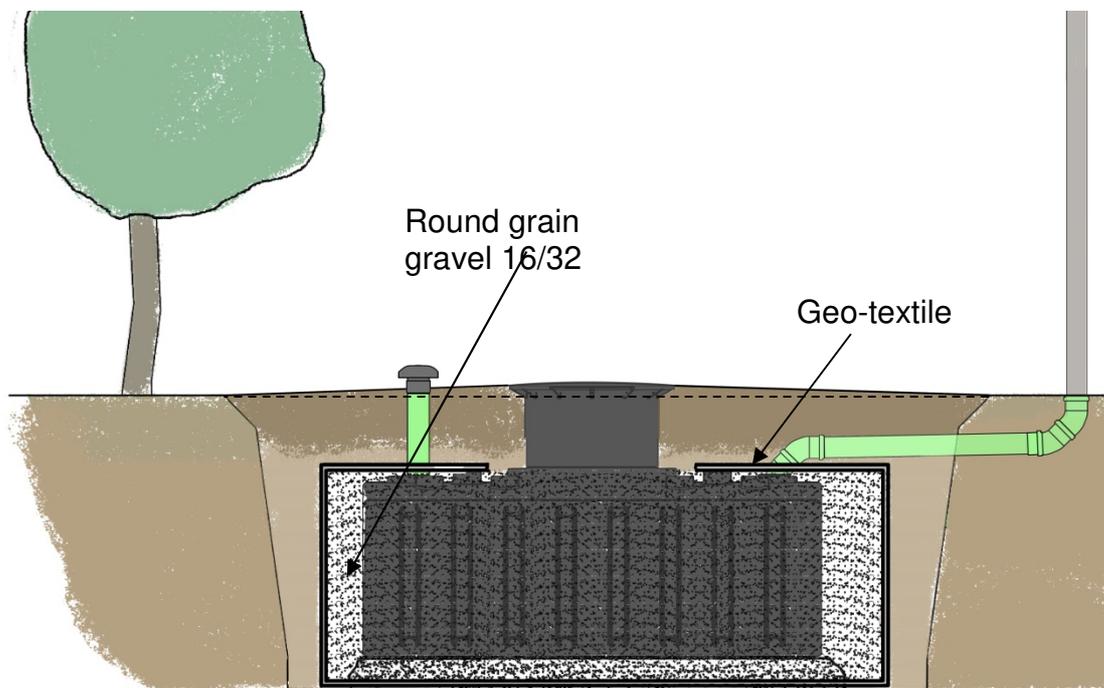
Then create a gravel bed (approx. 15 cm) on which you align the septic tank.

Now backfill the tank and pit, making sure to completely fill any voids around the tank. Fill the pit evenly, compacting by hand every 30 cm.

Repeat the process until the tank is covered by approx. 20 cm.

Make sure that the tank is evenly embedded and compacted from all sides and that all cavities (also below the tank) are filled. Now the backfilling of the excavation pit is carried out. For this purpose, pit excavation can be used from 20 cm above the tank if the soil is not cohesive, difficult to permeate or impermeable. No cohesive soils may be used above the tank (e.g.: loam, clay, silt, etc.).

The surface of the filled excavation should be such that surface water cannot collect here to percolate at this point.

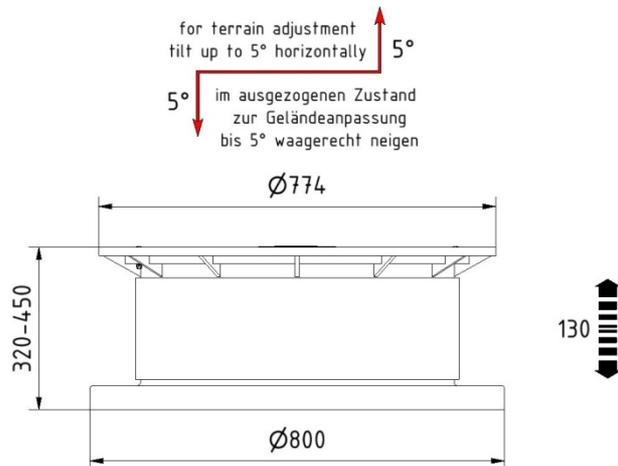


# installation manual

## GreenLife percolation flat tank

### Sliding dome / telescopic dome

Important: To prevent loads from being transferred to the tank, the dome is filled in layers with round-grain gravel (grain size 4/8) and compacted evenly. Damage to the tank or dome must be avoided. Then put on the cover and close it in a childproof manner. Tighten the screws on the plastic cover so that they cannot be opened by a child.



### Kit for accessibility of cars

There must be a minimum distance of 100 mm between the telescopic dome (1) and the adapter (2), as the load distribution must only be on the substructure of the telescopic dome environment and not on the flat tank. The earth cover in the driven area above the tank shoulder must be at least 600 mm and max. 800 mm.

For this purpose, the area around the telescopic dome is filled with gravel of grain size 4/8 in layers of 40 - 50 mm and carefully compacted by hand using a wooden tool. (4 kg drop weight, drop height 100 - 200 mm, 150 x 150 mm compaction area). Then the telescopic dome is pressed down to gravel level and the cover frame is compacted into the gravel using a wooden or rubber tool. Compaction is done up to the shoulder height of the tank, by hand. Compaction must be carried out in accordance with the requirements of DIN EN 13285.



### Inspection and maintenance

The entire system must be checked regularly for cleanliness and stability. Maintenance of the entire system should be carried out at intervals of approx. 5 years. All system parts should be cleaned and their function checked. Maintenance should be carried out as follows:  
Empty the tank completely, remove solid residues with a soft spatula, clean surfaces and built-in parts with water, remove dirt from the tank completely, check all built-in parts for tight fit.